

22. August 14.30Uhr
(Montag)

Führung durch die Altstadt Rheinfelden mit Herrn Klaus Heilmann.
Wir treffen uns beim Rathaus, die Führung beginnt um 14.30 Uhr und dauert ca. 2 Stunden. Anschliessend stärken wir uns im Café Felschlösschen.

Klaus Heilmann führte am 22. August Mitglieder des Vereins SfS durch die Rheinfelder Altstadt. Das Wetter war heiss und schwül und dennoch hatten sich um 14.30 Uhr mehr als 18 SeniorInnen eingefunden, welche die interessanten Erläuterungen und Geschichten unseres blieben Rheinfelder Mitbürgers nicht verpassen wollten. Am Anfang stiegen wir die Rathhaustreppe emor, um im Vorraum innen eher unbekannte alten Ansichten des Städtchens anzusehen. Auf der Strasse vor dem Rathaus erhielten wir Erklärungen, unter anderem zum Wappenschmuck an der Rathausfassade.



Hier stehen wir vor dem Polizeiposten und Klaus Heilmann bemerkt, dass in diesem Gebäude ehemals das Casino beheimatet gewesen war.

Immer dem Schatten nach bewunderten wir den Hof des ehemaligen Hotels Krone (nach dem Brand vor ca. 30 Jahren errichtete man eine neue Häuserzeile). Hier ist ein besonderer Skulpturenschmuck aufgestellt, nämlich die Gänseliesel mit Gänsen. Diese Vögel waren früher in den Orten wichtige Verteilger von Abfällen. Die Bildhauerarbeiten wurden von der Maximiliansgesellschaft gestiftet, deren Mitglieder alle auf den Namen Max getauft sind.

Am Rheinufer und später in der Johanniterkapelle war die Hitze weniger spürbar. Hier wies Heilmann auf das Altarbild, das aus der Margaretenkapelle (heute Altersheim Kloos) stammt. Geheimnissvolle Oeffnungen zu oberst an der Kapellenwand dienten nicht etwa als Anschluss von Ofenrohren. Sie führen zu einer Art Schüssel innerhalb der Wand, mit denen die Akustik im Kapellenraum verbessert werden sollte. Auch bewunderten wir die Fresken mit dem jüngsten Gericht, die der Eintretende gerade als erstes erblickt. Hergestellt wurden sie vermutlich von der Schongauerschule. Via Hof der Kommanderie gelangten wir daraufhin zum Storchennestturm.



Obwohl Klaus Heilmann Verständnis hatte für alle, die den Aufstieg nicht wagen wollten, machten sich doch alle Teilnehmer mutig auf den Weg und erklimmen die Treppenstufen. Wir wurden reichlich belohnt, zuerst durch eine herrlich gekühlte Atmosphäre im Turminnern und zu oberst dann durch eine wunderbare Aussicht auf die Rheinfelder Altstadt und deren Umgebung.



Hier oben erzählte Klaus Heilmann Interessantes von den Störchen und auch von Tauben, die den Turm bewohnen. Letztere allerdings müssen heute durch Drahtgitter ferngehalten werden. Nach diesem Höhepunkt fand auch diese spannende Führung schon bald einen angenehmen Abschluss, wir sassen noch kurz im Restaurant Feldschlössli bei einem erfrischenden Trunk beisammen.

Text: Anne Wanner
Bilder: Rainer Begrich